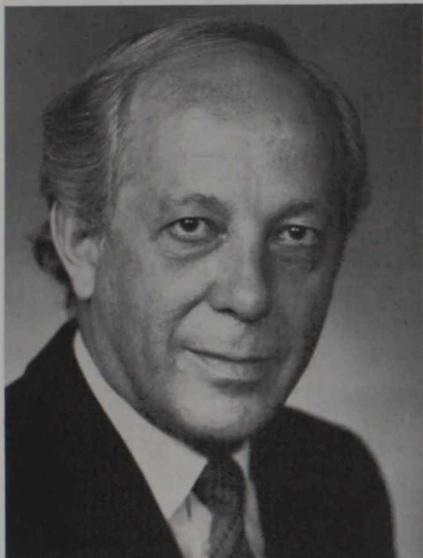


Kanadas Generalkonsulat in München

Zur Vermittlung bereit



Wilmer J. Collett, Kanadas Generalkonsul in München.



Die Beziehungen zwischen Kanada und der Bundesrepublik Deutschland haben in den letzten Jahren merklich an Bedeutung gewonnen, denn beide Länder wurden sich in wachsendem Maße ihrer übereinstimmenden Interessen bewußt. In beiden Ländern gibt es föderative Regierungssysteme, und durch ihre Mitgliedschaft im nordatlantischen Bündnis sind sie beide darum bemüht, ihre sich gleichenden Wertvorstellungen zu verteidigen und zu fördern.

Die Bundesrepublik Deutschland ist Kanadas wichtigster Verteidigungspartner in Europa. Deutsche Soldaten halten sich zu militärischen Übungen in Manitoba und Labrador auf, und in Baden-Württemberg sind mehr als 5000 kanadische Soldaten stationiert. Es kann folglich nicht überraschen, daß die Konsultationen im weiten Feld politischer Fragen und gegenseitiger Gemeinsamkeiten, wie etwa bei der Rüstungskontrolle, zugenommen haben, insbesondere über solche Fragen, die sich mit einer Ausweitung unserer Wirtschaftsbeziehungen beschäftigen. Auch in den Nord-Süd-Gesprächen sowie in der Belebung der Ost-West-Beziehungen arbeiten beide Länder eng zusammen.

Um dieses Spektrum zu vervollständigen, sei auch auf die Unterschiede zwischen beiden Ländern verwiesen, angefangen bei der Größe beider Länder bis hin zur Bevölkerungszahl und zu unserer Bevölkerungsstruktur wie auch der Verfügbarkeit der Ressourcen.

Das Gefühl der Partnerschaft wurde von offizieller Seite verstärkt, als sich im Juli 1978 Premierminister Trudeau und Bundeskanzler Schmidt für eine Intensivierung der bilateralen Wirtschaftskontakte aussprachen, um so den Handel und andere Wirtschaftsbeziehungen weiter auszubauen. Diese Übereinkunft wurde 1981 als ein sich fortsetzender Teil dieses Prozesses erneuert und noch ein weiteres Mal, 1982, mit Bundeskanzler Kohl bestätigt. Gefördert wurde diese Beziehung noch durch ein rühriges Programm gegenseitiger Besuche von Ministern und Beamten, durch eine Vielzahl von Handels- und Wirtschaftsmissionen und zwischenstaatlichen Konsultationen, aber auch durch den Austausch von Studenten, Akademikern und Parlamentariern.

Diese verstärkte Betonung der Pflege wirtschaftlicher Beziehungen hat dazu geführt, daß in München ein neues kanadisches Generalkonsulat eingerichtet worden ist. Es soll den deutsch-kanadischen Beziehungen besonders in Süddeutschland dienen, weil diese Region erkennbar die größte Wachstumsrate in der Bundesrepublik Deutschland aufweist. Die Privatwirtschaft selbst betreibt dabei die Geschäfte.

Die kanadische Regierung wie auch ihre Dienststellen verstehen sich als Kontakt- und Beratungsstellen für private Firmen, die ihre Geschäftsbeziehungen völlig unabhängig betreiben. Als ein zusätzlicher Arm kanadischer Präsenz bemüht sich das Generalkonsulat auf jede nur mögliche Weise, engere Kontakte zwischen den privaten Sektoren, den offiziellen Institutionen, den kulturellen, sozialen und akademischen Gruppen, den Medien und Informationsquellen sowie zwischen Menschen aller Altersstufen in unseren beiden Nationen zu fördern. Das Ergebnis dieser Bemühungen sollte in einem verbesserten Verständnis für unsere Lebensweise, unsere politischen Interessen, unsere Vorstellungen und vor allem darin bestehen, daß wir uns in einer Welt sehen, in der die gegenseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeiten ständig zunehmen.

Wilmer J. Collett